



Wasserversorgungskonzepte

Hintergrund, Erwartungen, Arbeitshilfen



Agenda

- § 38 (3) LWG NRW
- Zweck
- Arbeitshilfen
- ausgewählte Details
- Informationsquellen
- Fazit



§ 38 Absatz 3 LWG NRW (vom 08.07.2016)

„**Zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung** entsprechend ihrer Pflichten nach Absatz 1 und 2 **haben die Gemeinden für ihr Gemeindegebiet ein Konzept über den Stand und die zukünftige Entwicklung der Wasserversorgung (Wasserversorgungskonzept) aufzustellen, das die derzeitige Versorgungssituation und deren Entwicklung und damit verbundenen Entscheidungen** mit Darstellung der Wassergewinnungsgebiete mit dem zugehörigen Wasserdargebot, der Wassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen, der Beschaffenheit des Trinkwassers, der Verteilungsanlagen sowie der Wasserversorgungsgebiete und deren Zuordnung zu den Wassergewinnungsanlagen **beinhaltet**, insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel. Das Konzept ist der zuständigen Behörde erstmalig zum 1. Januar 2018 vorzulegen und alle sechs Jahre fortzuschreiben und erneut vorzulegen. Wird das Wasserversorgungskonzept nach sechs Monaten nicht beanstandet, kann die Gemeinde davon ausgehen, dass mit der Umsetzung der dargestellten Maßnahmen in dem dafür von der Gemeinde vorgesehenen zeitlichen Rahmen die Aufgaben nach Absatz 1 ordnungsgemäß erfüllt werden. Das für Umwelt zuständige Ministerium wird ermächtigt, mit Rechtsverordnung Umfang und Inhalt des Wasserversorgungskonzeptes zu regeln.



§ 38 Absatz 3 LWG NRW (vom 08.07.2016)

Versorgungssituation (derzeitig und zukünftig):

- **Gemeindliche + wasserwirtschaftliche Situation (Wasserbedarf und –dargebot)**
- **Versorgungsanlagen (Entnahme, Aufbereitung, Transport + Verteilung)**
- **Wasserbeschaffenheit**
- **Organisation und Rahmenbedingungen der Wasserversorgung**
- **mögliche Gefährdungen und Schwächen bzw. Anpassungsbedarf**
- **abgeleitete Maßnahmen und Entscheidungen**



Ein Wasserversorgungskonzept dient der....

- Dokumentation der gesamten Wasserversorgungssituation
- Planung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen
- Transparenz wasserwirtschaftlicher Entscheidungen
- Berücksichtigung wasserwirtschaftlicher Interessen
- Rechtssicherheit wasserwirtschaftlichen Handels
- Garantie der Daseinsvorsorge



Agenda

- § 38 (3) LWG NRW
- Zweck
- **Arbeitshilfen für 396 WVK in NRW**
- ausgewählte Details
- Informationsquellen
- Fazit



Arbeitshilfen im Internet unter

www.lanuv.nrw.de

LANUV: Wasserversorgungs - k... x

https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/wasser/wasserversorgungstrinkwasser/wasserversorgung 110% Suchen

Aktuelle Meldungen Google

LANUV SEIT 10 JAHREN
Kompetenz für ein lebenswertes Land

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Landesamt Natur **Umwelt** Klima Verbraucherschutz

Suchbegriff Suche

Sie sind hier: Startseite LANUV » Umwelt » Wasser » Wasserversorgung/Trinkwasser » Wasserversorgungs - konzept

Umwelt

- Wasser
 - Abwasser
 - Grundwasser
 - Hochwasserschutz
 - Lysimeter
 - Niederschlag
 - Oberflächengewässer Flüsse und Seen
 - Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
 - Umweltabgaben
 - Wasserkreislauf
 - Wasserrahmenrichtlinie
 - Wasserversorgung/Trinkwasser
 - Schutzmaßnahmen und Rohwasserüberwachung
 - Trinkwasser
 - Trinkwassergewinnung an Rhein und Ruhr
 - Trinkwasserressourcen - Herkunft des Trinkwassers
 - Trinkwasserschutzgebiete
 - Wasserversorgungs - konzept**

Wasserversorgungskonzept

Zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung haben die Gemeinden gemäß § 38 Absatz 3 des Landeswassergesetzes in NRW ein Konzept über den Stand und die zukünftige Entwicklung der Wasserversorgung in ihrem Gemeindegebiet aufzustellen.

Dabei soll das Wasserversorgungskonzept die wesentlichen Angaben enthalten, die es ermöglichen nachzuvollziehen, dass im Gemeindegebiet die Wasserversorgung jetzt und auch in Zukunft sichergestellt ist.

Als Arbeitshilfe wurde eine **Gliederung** erstellt, in der alle Themen benannt sind, die im Regelfall im Wasserversorgungskonzept angesprochen werden sollten. Da die Vielfältigkeit der Wasserversorgungssysteme in den einzelnen Gemeinden nicht in einer Gliederung abgedeckt werden kann, wurde eine begleitende Liste mit verschiedenen Beispielen zu den jeweiligen Gliederungspunkten erstellt. Diese Beispiele sollen Anregungen geben, wie einzelne Sachverhalte dargestellt werden können. Die **Beispielliste** soll zukünftig noch erweitert werden.

- Erlass zur Einführung des Wasserversorgungskonzept**



Einführungserlass

- Angaben zum Inhalt (Verweis auf Gliederung und Beispielliste)
- **Vorlage bis spätestens zum 30.06.2018**
- Hinweis auf Fortbildungen (13. und 29. Juni 2017 BEW), Dienstbesprechung (04. Mai 2017) und Erfahrungsaustausch (März 2018)



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Bezirksregierungen

Arnsberg

Detmold

Düsseldorf

Köln

Münster

Durchschriftlich an

Kommunale Spitzenverbände

VKU

BDEW

DVGW

Arbeitsgemeinschaft Trinkwassertalsperren (ATT)

Aggverband

Ruhrverband

Wupperverband

Wasserversorgungskonzept nach § 38 Absatz 3 LWG

Die Gemeinden haben für ihr Gemeindegebiet nach § 38 Absatz 3 LWG ein Konzept über den Stand und die zukünftige Entwicklung der Wasserversorgung (Wasserversorgungskonzept) aufzustellen. Das Konzept ist Ihnen erstmalig zum 1. Januar 2018 vorzulegen und alle sechs Jahre fortzuschreiben und erneut vorzulegen.

1 Inhalt des Wasserversorgungskonzepts

Das Wasserversorgungskonzept muss die wesentlichen Angaben enthalten, die es ermöglichen nachzuvollziehen, dass im Gemeindegebiet die Wasserversorgung jetzt und auch in Zukunft sichergestellt ist. Sein Inhalt richtet sich daher in einem hohen Maße an den unterschiedlichen Gegebenheiten der jeweiligen Gemeinde aus.

Ich füge in der Anlage eine von einer Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksregierungen, des LANUV und der Wasserversorgungswirtschaft und des Städte- und Gemeindebundes erarbeitete Beschreibung bei, die die Themen im Rahmen einer Gliederung benennt, die im Regelfall im Wasserversorgungskonzept anzusprechen sind. Die Tiefe der Darstellung wird wesentlich dadurch bestimmt, ob die Sicherstellung der Wasserversorgung im jeweiligen Gemeindegebiet unter diesem Aspekt mit Problemen verbunden ist oder nicht.

M. April 2017

Seite 1 von 4

Aktenzeichen IV 8 – 71 80 03 /
IV - 5 511 130
bei Antwort bitte angeben

Dr. Pawlowski/Richters
Telefon: 0211 4566-385
Telefax: 0211 4566-946
sibylle.pawlowski@mkulnv.nrw.de

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mkulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



Arbeitshilfen

➤ Gliederung

Die Gliederung sollte
möglichst gewahrt werden.

Einführung.....	2
1 Gemeindegebiet.....	3
2 Beschreibung des Wasserversorgungssystems	3
2.1 Übersicht	3
2.2 Wasserwerke.....	3
2.3 Organisation der Wasserversorgung	3
2.4 Rechtliche-/Vertragliche Rahmenbedingungen	4
2.5 Qualifikationsnachweise/Zertifizierung	4
2.6 Absicherung der Versorgung	4
2.7 Besonderheiten	4
3 Aktuelle Wasserabgabe und Wasserbedarf.....	4
3.1 Wasserabgabe (Historie)	4
3.2 Prognose Wasserbedarf	4
4 Mengenmäßiges Wasserdargebot für die Bedarfsdeckung (Wasserbilanz) sowie mögliche zukünftige Veränderungen.....	5
4.1 Wasserressourcenbeschreibung	5
4.1.1 genutzte Ressourcen.....	5
4.1.2 ungenutzte Ressourcen.....	5
4.2 Wasserbilanz.....	5
4.3 Entwicklungsprognose des quantitativen Wasserdargebots unter Berücksichtigung möglicher Auswirkungen des Klimawandels	5
5 Rohwasserüberwachung / Trinkwasseruntersuchung und Beschaffenheit Rohwasser / Trinkwasser.....	6
5.1 Überwachungskonzept Rohwasser und Probenahmeplan Trinkwasser	6
5.2 Beschaffenheit von Rohwasser und Trinkwasser	6
6 Wassertransport.....	7
7 Wasserverteilung	7
7.1 Plan des Wasserverteilnetzes.....	7
7.2 Auslegung des Verteilnetzes	7
7.3 Technische Ausstattung, Materialien, Durchschnittsalter, Dichtigkeit, Schadensfälle, Substanzerhalt	8
7.4 Wasserbehälter, Druckerhöhungs- /Druckminderungsanlagen	8
8 Gefährdungsanalyse – Schlussfolgerungen aus den Kapitel 1 - 7	8
8.1 Identifizierung möglicher Gefährdungen.....	8
8.2 Entwicklungsprognose Gefährdungen.....	9
9 Maßnahmen zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung	9

1 Gemeindegebiet.....	3
2 Beschreibung des Wasserversorgungssystems	3
2.1 Übersicht	3
2.2 Wasserwerke.....	3
2.3 Organisation der Wasserversorgung	3
2.4 Rechtliche-/Vertragliche Rahmenbedingungen.....	4
2.5 Qualifikationsnachweise/Zertifizierung	4
2.6 Absicherung der Versorgung	4
2.7 Besonderheiten	4
3 Aktuelle Wasserabgabe und Wasserbedarf.....	4
3.1 Wasserabgabe (Historie)	4
3.2 Prognose Wasserbedarf	4
4 Mengenmäßiges Wasserdargebot für die Bedarfsdeckung (Wasserbilanz) sowie mögliche zukünftige Veränderungen.....	5
4.1 Wasserressourcenbeschreibung	5
4.1.1 genutzte Ressourcen.....	5
4.1.2 ungenutzte Ressourcen.....	5
4.2 Wasserbilanz	5
4.3 Entwicklungsprognose des quantitativen Wasserdargebots unter Berücksichtigung möglicher Auswirkungen des Klimawandels	5



5 Rohwasserüberwachung / Trinkwasseruntersuchung und Beschaffenheit Rohwasser / Trinkwasser	6
5.1 Überwachungskonzept Rohwasser und Probenahmeplan Trinkwasser	6
5.2 Beschaffenheit von Rohwasser und Trinkwasser	6
6 Wassertransport	7
7 Wasserverteilung	7
7.1 Plan des Wasserverteilnetzes	7
7.2 Auslegung des Verteilnetzes	7
7.3 Technische Ausstattung, Materialien, Durchschnittsalter, Dichtigkeit, Schadensfälle, Substanzerhalt	8
7.4 Wasserbehälter, Druckerhöhungs- /Druckminderungsanlagen	8
8 Gefährdungsanalyse – Schlussfolgerungen aus den Kapitel 1 - 7	8
8.1 Identifizierung möglicher Gefährdungen.....	8
8.2 Entwicklungsprognose Gefährdungen.....	9
9 Maßnahmen zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung	9



Gliederung

1 Gemeindegebiet

Allgemeine Beschreibung/Übersicht des Gemeindegebiets mit geeigneter Darstellung (z.B. Karten)

- der Gemeindegrenzen
- der Topographie
- der Hydrologie
- der aktuellen Flächennutzung (inkl. Industrie und Landwirtschaft)
- der Bevölkerung

Neben der jeweiligen aktuellen Situation ist bei den letzten beiden Timesteps auch die voraussichtliche Entwicklung (Prognose) der nächsten Jahre in geeigneter Weise (z.B. Gebietsentwicklungsplan/Flächennutzungsplan) darzustellen.

Beispiel 1: Topografische Karte mit Hydrologie und Gemeindegrenzen

Beispiel 2: Flächennutzungsplan Gemeindegebiet

Beispiel 3: Grafik Bevölkerungsentwicklung mit Prognose

Beispiel 4: Gebietsentwicklungsplan Gemeindegebiet



Arbeitshilfen

➤ Beispielliste

Beispielliste (Stand 7. April 2017) zur Veranschaulichung der „Gliederung Wasserversorgungskonzept“

Die folgenden Beispiele stellen Möglichkeiten dar, die geforderten Inhalte des Wasserversorgungskonzepts darzustellen. Alternative Darstellungen können ebenfalls verwendet werden, wenn die geforderten Inhalte dadurch verständlich dargestellt werden. **Die Abbildungen, Karten, Tabellen und Diagramme ersetzen nicht die erforderliche textliche Beschreibung der Inhalte, sondern sollen diese nur ergänzen.**

Beispiel 1: *Topografische Karte mit Hydrologie und Gemeindegrenzen*

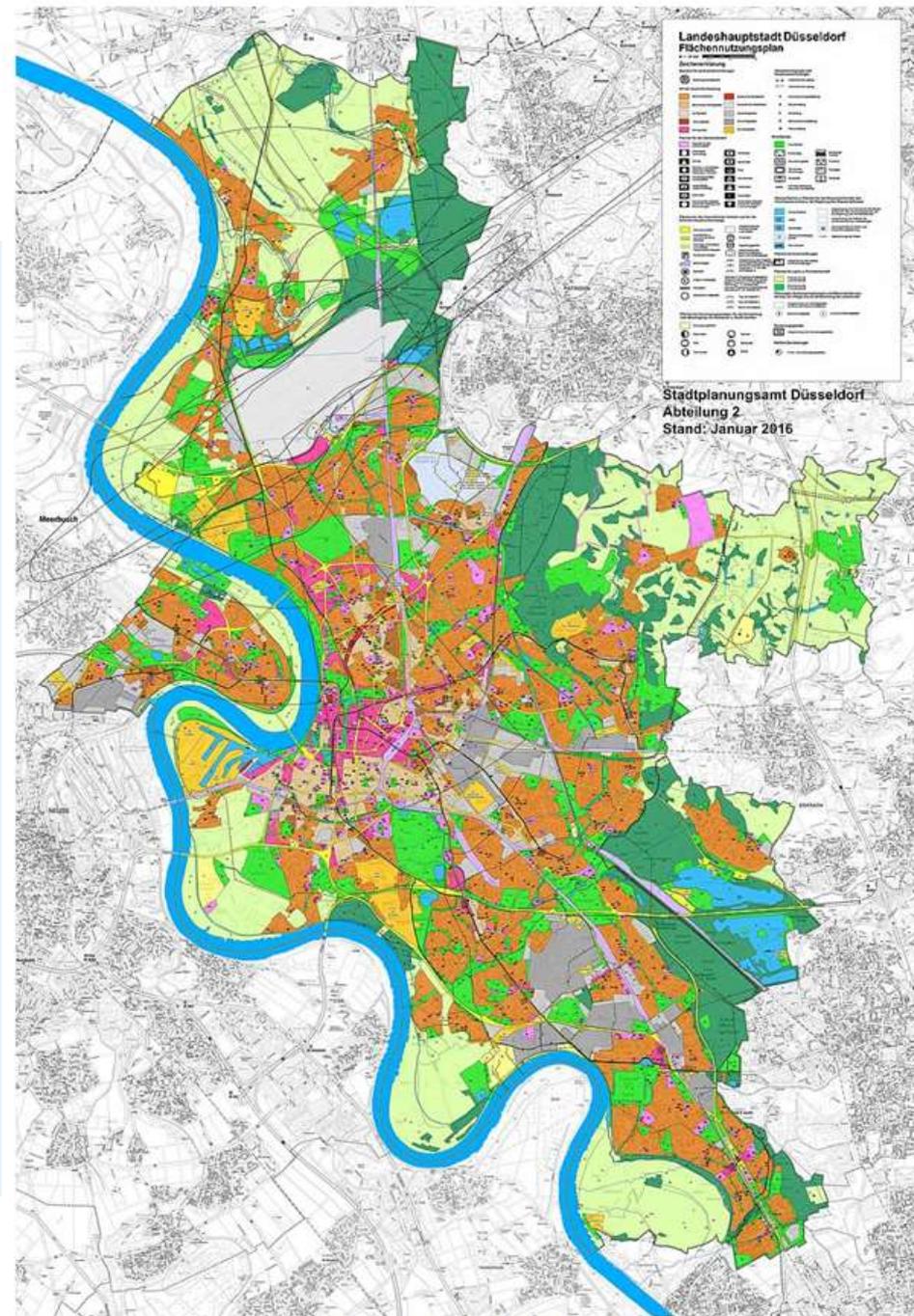


(für die Gemeinde Erkrath aus www.tim-online.nrw.de) Legende einfügen



Arbeitshilfen

- Beispielliste
- als „Anregung“ gedacht
- textliche Beschreibung erforderlich
- wird weiterentwickelt (mit Ihrer Unterstützung?)





Agenda

- § 38 (3) LWG NRW
- Zweck
- Arbeitshilfen
- **ausgewählte Details**
- Informationsquellen
- Fazit



Gemeindegrenzen \neq Versorgungsgebietsgrenzen

- Ein Versorgungsgebiet für mehrere Gemeinden:
Versorgungssicherheit der Gemeinde muss dargelegt werden.
Wenn dazu keine spezifische Aussage erforderlich ist, kann
Aussage zum gesamten Versorgungsgebiet ausreichend sein
(→ Abstimmung mit BR)

- Eine Gemeinde mit mehreren Versorgungsgebieten: separate
Beschreibung und Bewertung ggf. sinnvoll (z.B. Unterkapitel)



Wassereinzugsgebiet außerhalb Gemeinde

- Wassereinzugsgebiet ist Bestandteil des WVK



„fremdes“ Wassereinzugsgebiet innerhalb Gemeinde

- Darstellung in Übersichten sinnvoll
- Detaillierte Beschreibung ist Aufgabe der Gemeinde, die Wasserressource nutzt



Sensible Daten

- Darstellung in ausreichender Vertiefung **ohne** sensible Daten offenzulegen
- z.B. schematische Darstellungen



@ Stadwerke Düsseldorf



Kleinanlagen zur Eigenversorgung

- Kleinanlagen zur Eigenversorgungen sind Teil der Wasserversorgung
- → Anzahl + räumliche Verteilung darstellen

Gebiet	Bemerkung	Anzahl Anlagen
Musterstadt "Ostend"	zusammenhängendes Gebiet ohne zentrale Wasserversorgung	120 Anlagen
verteilt über Stadtgebiet	meist Stadtrandlage	14 Anlagen



Wenn Einschränkung gegeben oder absehbar ist:

→ Anzahl Anlagen, aufgeschlüsselt nach Lage und Parameter

Duldungen der Nichteinhaltung von Grenzwerten Kleinanlagen zur Eigenversorgung (gemäß § 3 Nr. 2 Buchstabe c TrinkwV 2001)

	Duldung 1	Duldung 2	Duldung 2
Ortsteil/Gemarkung	Nordstadt	Ostend	Ostend
Betroffener Parameter	Nitrat	Nitrat	Nitrat
Anzahl Anlagen	1	28	9
Höchstwert bis zu welchem die Nichteinhaltung/Nichterfüllung geduldet wird	90 mg/l	90 mg/l	130 mg/l
Zeitraum, in dem die Nichteinhaltung/Nichterfüllung geduldet wird	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Ggf. veranlasste Auflagen bei Weiterbetrieb der Anlage (z.B. Nutzungseinschränkungen)	keine Kinder < 2 a; jährliches Monitoring	keine Kinder < 2 a; jährliches Monitoring	keine Kinder < 2 a; jährliches Monitoring
Maßnahmen zur Wiederherstellung der Trinkwasserqualität	Maßnahmen?		
Duldung der Nichteinhaltung/Nichterfüllung erteilt durch Gesundheitsamt/Bearbeiter	GA Musterstadt	GA Musterstadt	GA Musterstadt



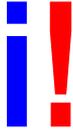
Verweise auf bestehende Dokumente

- i.d.R. nicht ausreichend
 - Zusammenfassende Darstellung der Inhalte erforderlich
 - Anhänge möglich, sollen aber nicht zur Überfrachtung führen
- Lesbarkeit muss gegeben sein



Format (Analog / Digital)

- Vorlage als digitales Dokument (lesbar)
- Ausdruck nur bei Bedarf (nach Aufforderung)
- ggf. zusätzlich georeferenzierte Daten (wenn vorhanden)



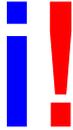
mögliche Informationsquellen

➤ www.elwasweb.nrw.de (HygrisC)

The screenshot shows the ELWAS-WEB web application interface. The main map displays the Ruhr region with various water-related data layers overlaid. A pop-up window titled "Suchdaten aller sichtbaren Layer" is open, showing the following data:

Suchdaten aller sichtbaren Layer	
Wasserversorgungsgebiet	Trinkwasserschutzgebiete (festgesetzt)
Naturstrichkolonnen - Layer Name: Z	
WASSERSCHUTZGEBIET	Strom-Blattkollonnen - Name: strom-blattkollonnen_wasserversorgung
1012	Polizei (11) 4100071
	1100000
	1100000
	1100000

The interface includes a navigation menu on the left with options like "Rechtshilfe", "Abwasser", "Grundbesitz", "Oberflächengewässer", "Trinkwasser und Wasserversorgung", "Wasser in der Natur", and "Weitere Fachdaten". The map shows various water bodies, rivers, and protected areas. The bottom of the screen displays the system tray with the date and time: 16:38 29.04.2017.

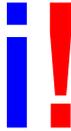


mögliche Informationsquellen

➤ <http://www.umweltportal.nrw.de>

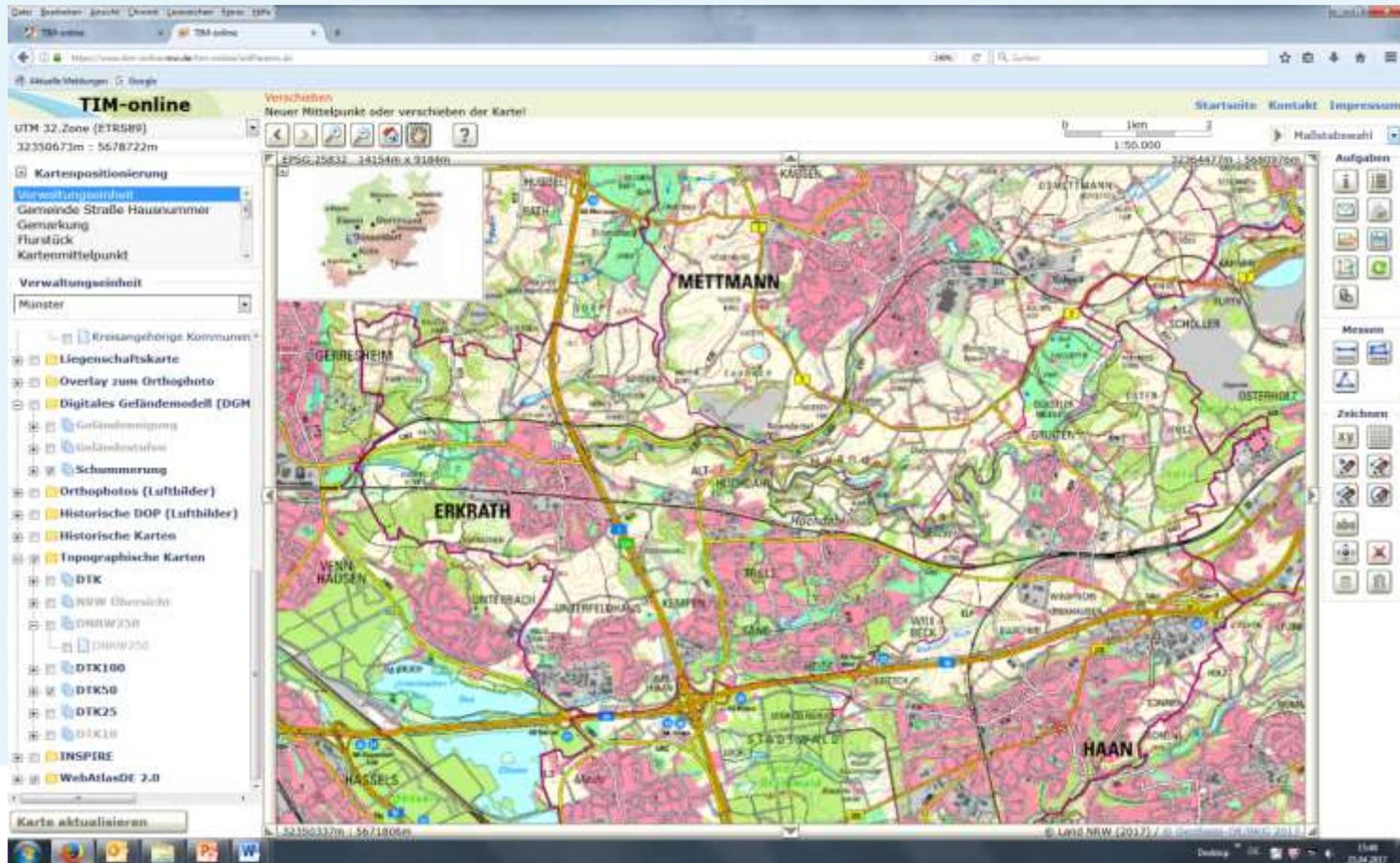
The screenshot displays the 'Umweltportal NRW' website interface. The main content is a map of the Styrum area, overlaid with various environmental data layers. The legend on the right side of the map includes the following categories and symbols:

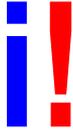
- Trinkwasser festgesetzt**
 - Zone I
 - Zone I A
 - Zone I B
 - Zone II
 - Zone II A
 - Zone II B
 - Zone II B1
 - Zone III
 - Zone III A
 - Zone III B1
 - Zone III B2
 - Zone III B
 - Zone III C
- Sonderzone Rhein**
- Reserve- oder Vorranggebiet**
- Hohe Wahrscheinlichkeit (HQ10 - HQ2)**
 - Deiche, Wände, Stützungsanlagen, u.
 - Hohe Demente
 - Gebäude mit Regen- / Hochwasser
 - Anzahl der betroffenen Einwohner = 10
 - Anzahl der betroffenen Einwohner 100
 - Anzahl der betroffenen Einwohner = 10
- Überschneidungsgrenzen der Gebiete**
 - Überschneidungsgrenzen der geschüt.
 - Wiederflächen: Flächen gemähter u.



mögliche Informationsquellen

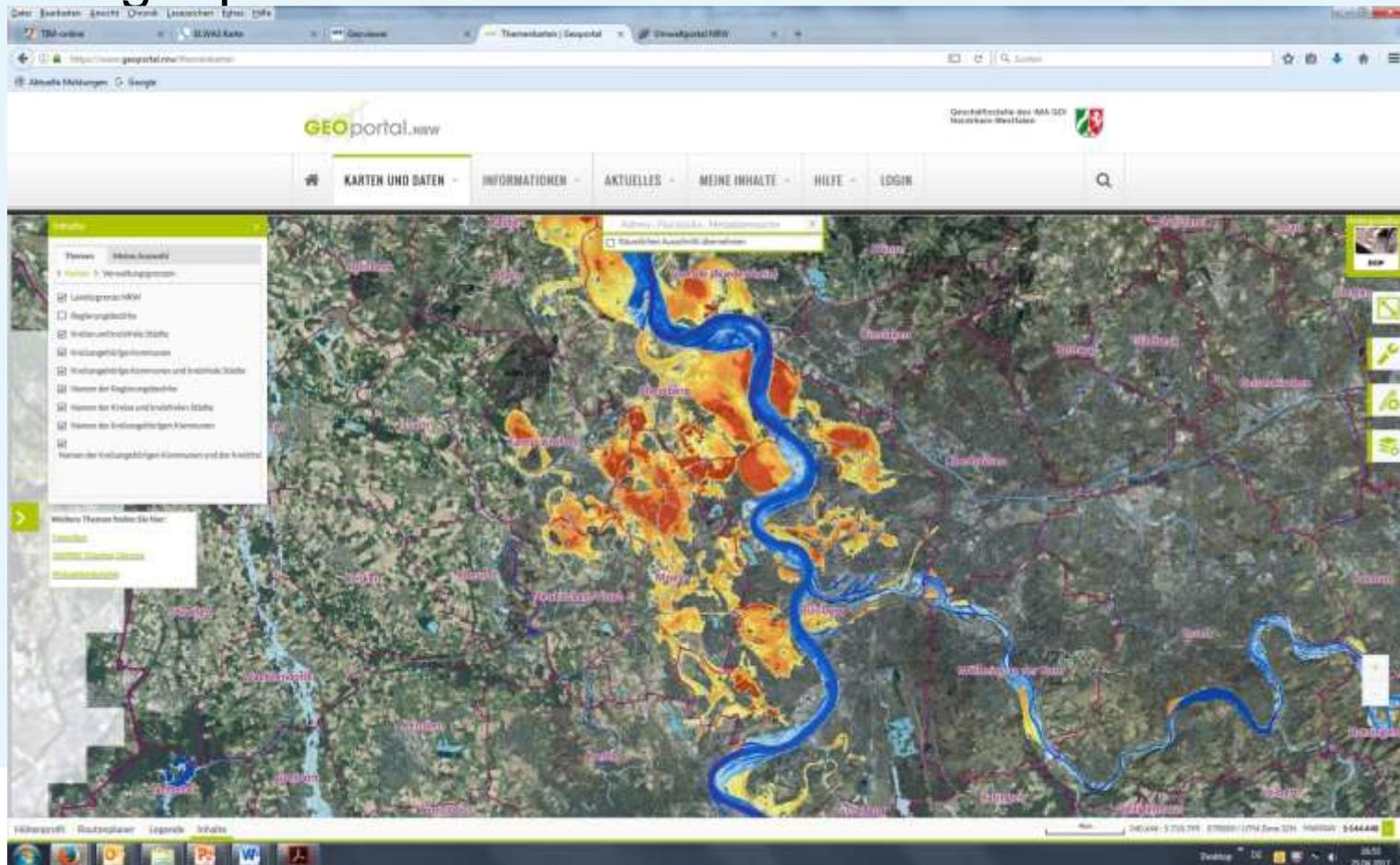
- www.tim-online.nrw.de

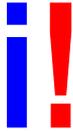




mögliche Informationsquellen

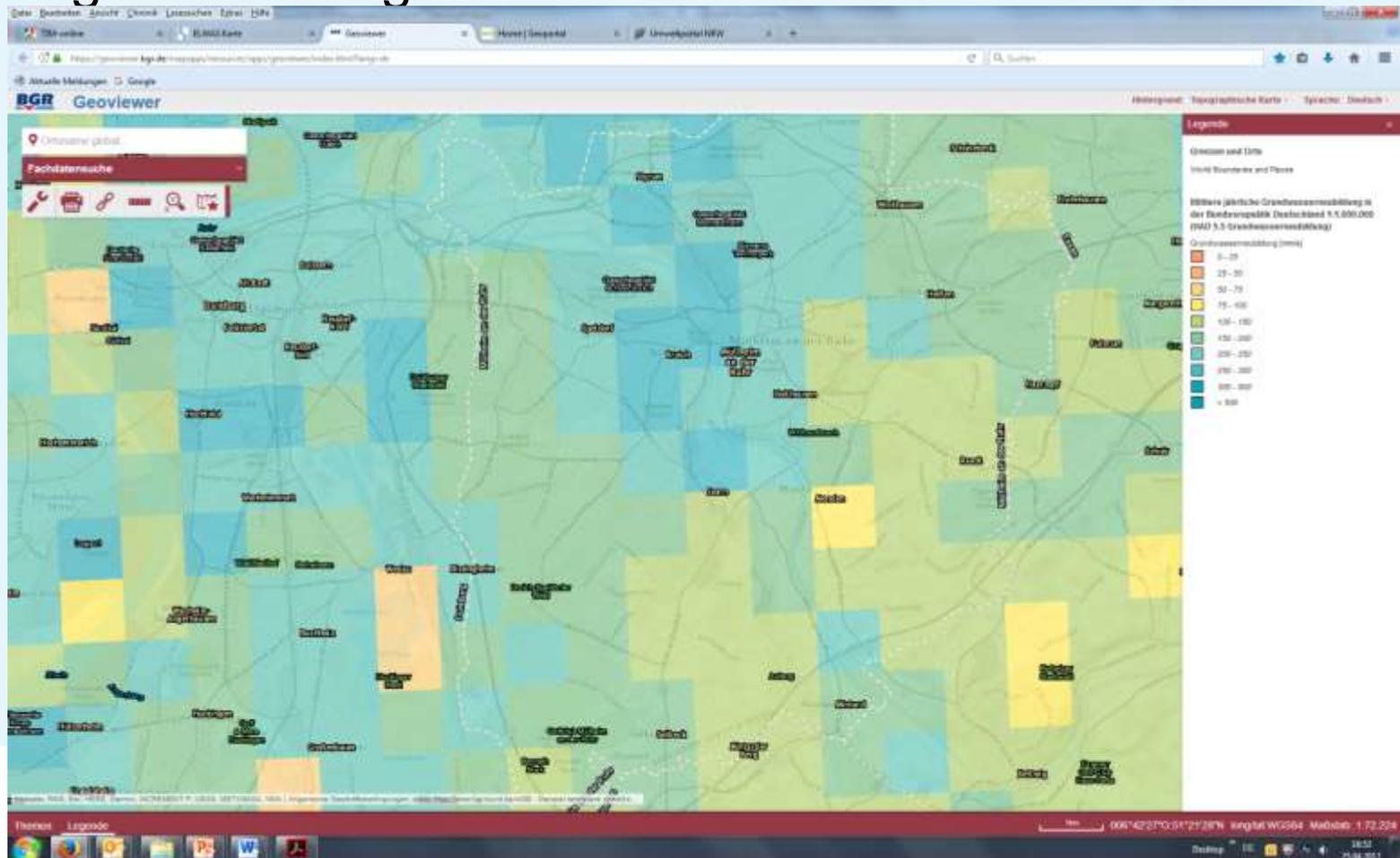
- www.geoportal.nrw

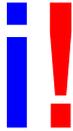




mögliche Informationsquellen

- <https://geoviewer.bgr.de>



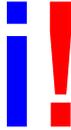


mögliche Informationsquellen

- <https://open.nrw/de>

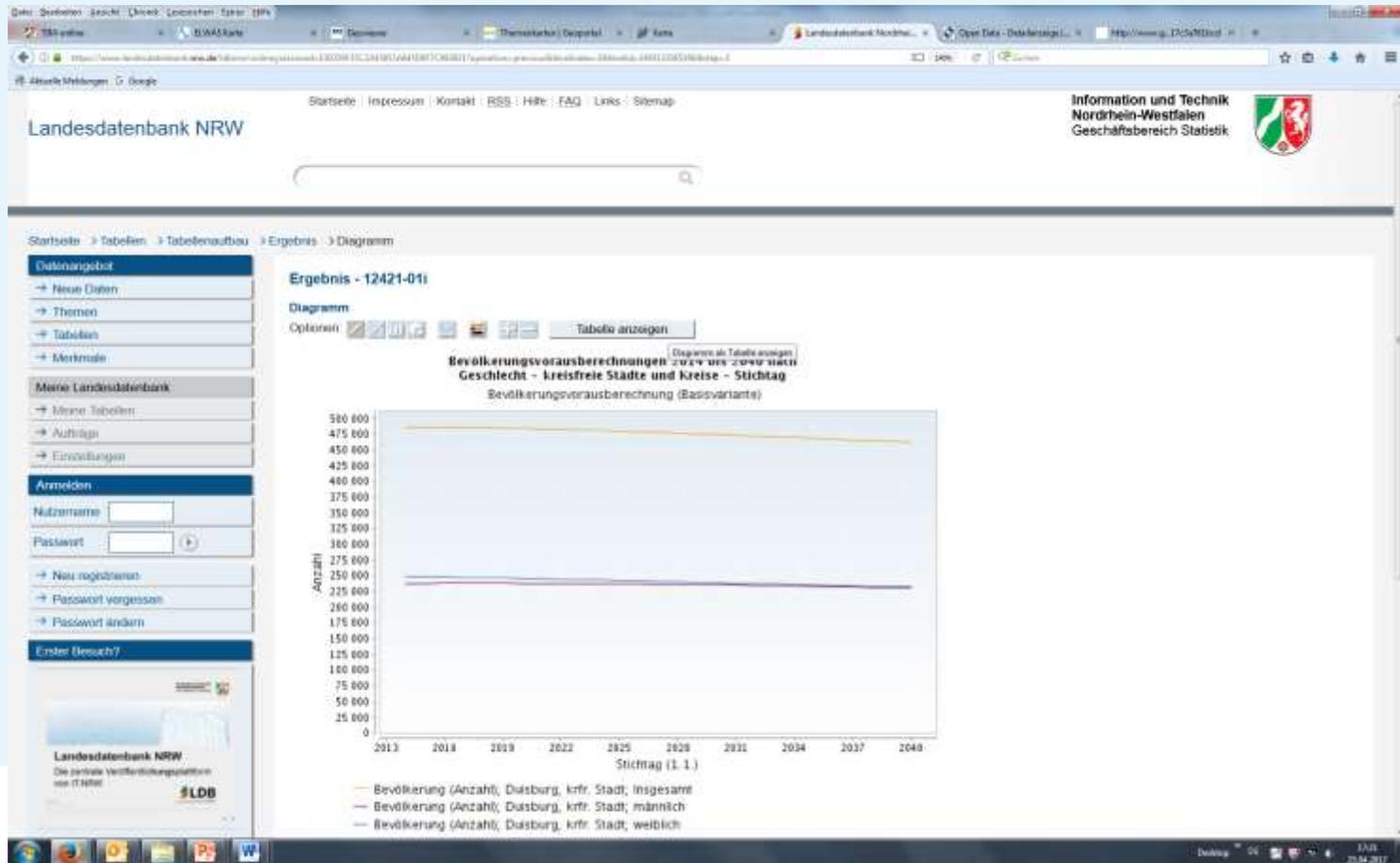
The screenshot displays the Open Data portal interface. At the top, there is a navigation bar with the text "#opennrw mitreden – mitmachen – mitgestalten" and the logo of the North Rhine-Westphalia government. Below this, a search bar is visible. The main content area is divided into several sections:

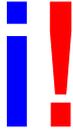
- STARTSEITE Open Data**: A header section for the Open Data portal.
- OPEN DATA SUCHE**: A search section with a search bar containing "Grundwasserneubildung" and a search button. Below the search bar are filters for "Verfügbare Kategorie(n)", "Verfügbare Format(e)", "Lizenz", and "Verfügbare Bereitsteller".
- MAP**: A map section with a grey button to select a map area. The map shows a region around Dortmund and Bochum.
- NAVIGATION**: A sidebar on the right with buttons for "OPEN.NRW STRATEGIE", "STATISTIK", and "DIALOGE".



mögliche Informationsquellen

- www.landesdatenbank.nrw.de (oder www.it.nrw.de)

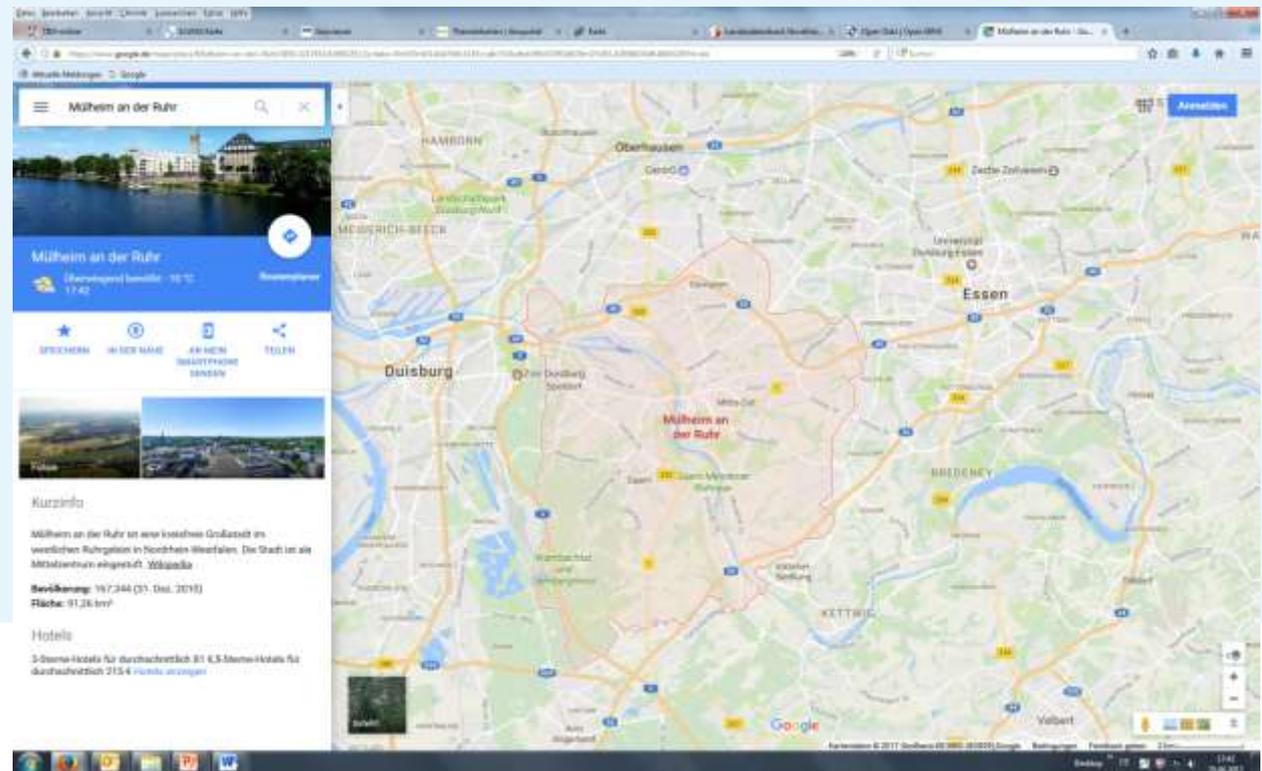


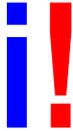


mögliche Informationsquellen

➤ Kartendienste

- www.google.de/maps
- www.bing.com/maps





mögliche Informationsquellen

- Wasserrechtsantrag
- Schutzgebietsgutachten
- Berichte
- Dokumentationen
- TSM
- WSP
- Altlasten- / Umweltkataster
- Begehungen
- „Erfahrungswissen“
-



Fazit

➤ **WVK beinhaltet:**

- **Gemeindliche + wasserwirtschaftliche Situation**
- **Versorgungsanlagen**
- **Wasserbeschaffenheit**
- **Organisation und Rahmenbedingungen**
- **Risiken und Anpassungsbedarf**
- **Maßnahmen und Entscheidungen**

➤ **WVK bietet:**

- **Zusammenfassende „Gesamtschau“ der Wasserversorgung**



Fazit





Bilder: www.pixabay.com

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

FRAGEN ?

0211/4566-272

Lars.Richters @ mkulnv.nrw.de